

hänssler
CLASSIC

MADE IN
EUROPE

TENOR
**Robin
Neck**

PIANO
**Doriana
Tchakarova**



MADE IN EUROPE – ein aufreizend einfacher Titel für diese CD – umso tiefsinniger und vereinernd die ausgewählten Stücke eines vielfältigen und traditionsreichen europäischen Liedgutes.

Wir möchten Sie an einige besondere und mitunter weniger bekannte Stücke aus sieben europäischen Ländern, von sieben KomponistInnen und sieben DichterInnen heranzuführen.

Liebe, Natur, Vergänglichkeit, Endgültigkeit und Aufleben sind nur einige wenige Themen, auf welche Sie sich freuen dürfen.

So vielfältig das Sujet, so abwechslungsreich und bewegt war die Reise durch die musikalischen Facetten der einzelnen Länder, ihrer musikalischen Temperamente, Klangsprache und formalen Elemente. Begeisternd und herausfordernd war ebenso die Erarbei-

tung der Landessprachen in ihrer jeweiligen Diktion, Artikulation und ihres Sprachcharakters. Ein großes Dankeschön geht hierbei an die fordernden Sprachcoaches!

Als europäisches Duo deutscher und bulgarischer Herkunft wünschen wir Ihnen nun tiefgründige musikalische Erlebnisse mit unseren ausgewählten Raritäten europäischen Liedgutes.

Eine europäische Liederreise

Die sich im Verlauf des 19. Jahrhunderts innerhalb des europäischen Raums manifestierenden Liedtraditionen wiesen dem Lied eine wichtige Rolle bei der Herausbildung nationalkultureller Identitätswürfe zu, „wobei Volks- und Kunstlied letztlich miteinander verschmolzen“ (Martin Günther). Und so könnte eine Liederreise durch Europa von Italien im Süden bis nach Island im Norden reichen, von Bulgarien im Osten bis nach Frankreich im Westen, und da die Ukraine zu Europa gehört, wäre dort auch Station zu machen.

Der ukrainische Komponist Kyrilo Hryhorovych Stetsenko wurde im Dorf Kwitki bei Korsun geboren, war nicht nur musikalisch, sondern auch politisch aktiv. Er wurde aus Kiew verbannt, kehrte 1917 zurück und förderte die nationale ukrainische Musik, indem er Chöre und Orchester dirigierte und selbst auch komponierte. In den Lied-

sammlungen stehen seine Werke neben denen der bedeutendsten ukrainischen Komponisten.

Der Italiener Francesco Paolo Tosti war Schüler des Opernkomponisten Saverio Mercadante, befreundet mit Enrico Caruso, machte Karriere aber vor allem in England, wo er seit den 1880er Jahren einer der bekanntesten Liedkomponisten war. Seine mehr als 350 Lieder stehen in der neapolitanischen Volksliedtradition, wurden sowohl vom letzten Kastraten Alessandro Moreschi als auch von Caruso selbst gesungen und auch Nelli Melba hatte Tosti im Repertoire.

„Es ist schwierig, das häusliche Leben mit dem künstlerischen zu vereinbaren“, stellte die 43-jährige Cécile Chaminade einmal fest, kurz bevor sie den zwanzig Jahre älteren Musikverleger Louis Mathieu Carbonel heiratete. Da war sie bereits eine anerkannte Komponistin, die über ein beachtliches Œuvre verfügte. Früh hatte sie

Kammermusik, symphonische Werke und sogar eine Oper komponiert, bevor sie sich vor allem auf Klavierstücke und Lieder verlegte, die leichter zu veröffentlichen, zu verkaufen und aufzuführen waren. Mehrere der vertonten Gedichte stammten aus Zyklen von Armand Silvestre, einem Autor, der auch von Gabriel Fauré oder Henri Duparc geschätzt wurde.

Im Jahr 1937 schrieb der englische Komponist Benjamin Britten mit *On This Island* seinen ersten Zyklus für Klavier und hohe Stimme. Die Vorlage waren fünf Gedichte aus einer Gedichtsammlung W.H. Audens, die dieser 1936 unter dem Titel *Look, Stranger!* zuerst in England veröffentlicht hatte und die 1937 in den USA als *On This Island* erschien. Sie enthielt 31 Gedichte, von denen der Autor zwei dem Komponisten gewidmet hatte. Dessen Vorbilder sind unüberhörbar und reichen von Henry Purcell über englische Folksongs bis zu Igor Strawinsky.

Zehn Jahre, von 1995 bis 2005, arbeitete der isländische Komponist Tryggvi M. Baldvinsson an seinem elfteiligen Liedzyklus *Heimskringla* nach Gedichten von Þórarinn Eldjárn. Der gilt als einer der bedeutendsten und erfolgreichsten Schriftsteller Islands. Besonders der humoristische Ton in den Gedichten hat den Komponisten gereizt, der sagt: „In the 11 *Heimskringla* songs the humor was the main thing.“ Doch der Inhalt eines Textes allein reiche nicht für die musikalische Inspiration, auch dessen formal Anlage sei von hoher Bedeutung für den Kompositionsprozess.

Acht Lieder umfasst der Zyklus *Liebeslieder* (op. 83) von Antonín Dvořák, den der Komponist 1888 auf Texte von Gustav Pfleger-Moravský schrieb. Mit diesem Dichter hatte auch alles angefangen, denn bereits 1865 hatte der junge Dvořák 18 Gedichte Pfleger-Moravskýs in seinem Zyklus *Cypressen* (op. 2) vertont. Im Frühjahr 1887 bear-

beitete der Komponist seine frühen Lieder zu einem zwölfteiligen Streichquartettzyklus um, bevor er einzelne Texte wieder für seine *Liebeslieder* heranzog. 1865 verarbeitete er die unerwiderte Liebe zu der Tochter eines Goldschmieds und die scheint auch 1888 noch nachzuwirken, obwohl die jüngere Schwester der Geliebten später Dvořáks Ehefrau wurde.

Die als Glück empfundene Liebeserfahrung, das positive Naturerlebnis, die Vorliebe für Dämmerungszeiten und Übergangszustände sind typische jugendstilhafte Elemente in der Lyrik Otto Julius Bierbaums. Richard Strauss, Max Reger und Arnold Schönberg vertonten seine Gedichte und auch in Alma Mahlers drei publizierten Lied-Zyklen findet sich jeweils ein Text von Bierbaum. Das Lied *Laue Sommernacht* wurde früher dem Dichter Gustav Falke zugeschrieben, ist aber ein Text aus Bierbaums-Gedichtsammlung *Irrgarten der Liebe*. Alma wählte nicht nur an-

dere Textdichter als ihr komponierender Ehemann Gustav, ihre Musik klingt auch anders als seine und erinnert eher an die ihres Lehrers Alexander von Zemlinsky.

Dora Gabe war zu ihren Lebzeiten eine der berühmtesten Lyrikerinnen Bulgariens, die anfangs vor allem für ihre Liebeslyrik geschätzt wurde. Pantscho Vladigerov komponierte seinen frühen Zyklus *6 lyrische Lieder* (op. 4) ausschließlich auf ihre Texte. Der in der Schweiz geborene und in Deutschland ausgebildete Komponist arbeitete lange an Max Reinhardts „Deutschem Theater“, bevor er in Bulgarien Professor für Klavier, Kammermusik und Komposition an der Musikhochschule in Sofia wurde, die heute nach ihm benannt ist. Sein Liedschaffen galt eher dem Arrangieren von Volksliedern, für seine Eigenkompositionen zog er besonders zwei Dichter heran: den Deutschen Klabend und die Bulgarin Gabe.

Bernd Zegowitz

MADE IN EUROPE



Der Tenor **Robin Neck** stand bereits im Kindesalter solistisch auf großen Bühnen und schloss, nach mehreren nationalen Bundespreisen in seiner Jugend, 2022 seinen Master Konzertgesang an der HMDK Stuttgart mit Bestnote ab. Im selben Jahr debütierte er an der Bayerischen Staatsoper, dem Landestheater Schleswig-Holstein und der Kammeroper München.

2023 ist er Stipendiat des Deutschen Musikrates und Preisträger des Anneliese-Rothenberger-Wettbewerbes, sowie an der Staatsoper Stuttgart und bei der Ruhrtriennale engagiert.

In jüngster Vergangenheit verlieh die Lotte-Lehmann-Woche ihm den 1. Preis und er war Finalist des Internationalen Antonín-Dvořák-Wettbewerbes.

Engagements führten ihn bisher an das Schumannhaus Leipzig, die Allerheiligen-Hofkirche München, das Festspielhaus Baden-Baden, die Württembergische Landesbühne, das Wilhelma Theater Stuttgart, das Konzerthaus

Ravensburg, zur Schubertiade Ettlingen, sowie zu Konzertorten in Berlin, München, Stuttgart, Karlsruhe, Moskau, Italien und der Schweiz.

MADE IN EUROPE



Doriana Tchakarova ist als Pianistin weltweit erfolgreich, Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe und ihre CD-Aufnahmen wurden mit bedeutenden Preisen beehrt.

Ihre bisherigen Einspielungen bei Labels wie Alpha classics, ARS Produktion und MDG wurden mit dem Diapason découverte ausgezeichnet, sowie mehrfach für Opus Klassik, International Classical Music Awards (ICMA) und Echo Klassik nominiert.

Geboren in Varna, Bulgarien, absolvierte sie ihr Studium an der HMDK Stuttgart, wo sie heute selbst eine Lehrposition inne hat und ist dazu gefragte Pianistin und Dozentin bei zahlreichen Gesangs-Meisterkursen und internationalen Wettbewerben.

Als Liedpianistin konzertiert sie mit renommierten Sängerinnen und Sängern u.a. im Rahmen bedeutender Festivals und Konzertpodien wie dem Heidelberger Frühling, dem Oxford Lied Festival, den Dresdner Musikfestspielen,

dem Liedfestival Sindelfingen, dem Lausitz Festival, der Frankfurter Oper, dem Mozartfest Würzburg oder der Schubertiada Barcelona.

MADE IN EUROPE

MADE IN EUROPE – a tantalisingly simple title for this CD – so consequently all the more profound and unifying the selected pieces from a diverse and traditional European song heritage.

We would like to introduce you to some special and somewhat lesser-known pieces emanating from seven European countries, by seven composers and seven poets.

Love, nature, transience, finality and revival are just a few of the themes you can look forward to encountering.

The journey through the musical facets of the individual countries, their musical temperaments, their tonal language and formal elements is as varied and moving as the subject matter of the music itself. The development of the national languages with regard to their respective diction, articulation and

linguistic character is equally inspiring and challenging. A big thank you goes out to the language coaches who supported us!

As a European duo of German and Bulgarian origin, we wish you an enjoyable and in-depth musical experience with our selection of European song rarities.

A journey through European song

The song traditions that manifested themselves within the European region during the course of the 19th century assigned the song an important role in the formation of national and cultural identity concepts, "whereby folk and art song ultimately merged" (Martin Günther). And so a song journey through Europe could span from Italy in the south to Iceland in the north, from Bulgaria in the east to France in the west, and since Ukraine is a part of Europe, we would have to plan a stop there too.

Ukrainian composer Kyrylo Hryhorovych Stetsenko was born in the village of Kvitsky near Korsun, and he was active not only musically but also politically. He was exiled from Kiev, returned in 1917, and promoted Ukrainian national music, conducting choirs and orchestras as well as composing songs himself. In the collections

of Ukrainian songs, his works stand alongside those of the country's most important composers.

The Italian Francesco Paolo Tosti was a student of the opera composer Saverio Mercadante, a friend of Enrico Caruso. He made his career mainly in England, where he became one of the most famous song composers of the 1880s. He composed more than 350 songs, which are in the Neapolitan folk song tradition and were sung both by the last castrato, Alessandro Moreschi, and by Caruso himself. Nellie Melba was also a renowned performer of Tosti's songs.

"It is difficult to reconcile one's domestic life with one's artistic one," observed 43-year-old Cécile Chaminade, shortly before she married Louis Mathieu Carbonel, a music publisher twenty years her senior. By this time, she was already a recognised composer with a considerable oeuvre. Early on in her career, she had composed

chamber music, symphonic works, and even an opera before turning primarily to piano pieces and songs, which were easier to publish, sell, and perform. Several of the poems set to music were from cycles by Armand Silvestre, an author also appreciated by Gabriel Fauré or Henri Duparc.

In 1937, the English composer Benjamin Britten wrote *On This Island*, his first cycle for high voice and piano. It was based on five poems from a collection of poetry by W.H. Auden, which was first published in England in 1936 under the title *Look, Stranger!*, appearing in the USA in 1937 as *On This Island*. It contained 31 poems, two of which the author dedicated to Britten. The composer's influences are unmistakable and range from Henry Purcell to English folk songs and Igor Stravinsky.

For ten years, from 1995 to 2005, the Icelandic composer Tryggvi M. Baldvinsson worked on his eleven-part song

cycle *Heimskringla*, based on poems by Þórarinn Eldjárn. Eldjárn is considered one of Iceland's most important and successful writers. The humorous tone in the poems particularly appealed to the composer, who says, "In the 11 *Heimskringla* songs, the humour was the main thing." But the content of a text alone is not enough for musical inspiration; its formal structure is also of great importance for the composition process.

Antonín Dvořák's *Liebeslieder* cycle (op. 83), which he composed in 1888 to texts by Gustav Pflieger-Moravský, comprises eight songs in total. The young Dvořák had already set 18 of Pflieger-Moravský's poems to music in his cycle *Cypresses* (op. 2) in 1865. In the spring of 1887, the composer reworked his early songs into a twelve-part cycle for string quartet before using individual texts again for *Liebeslieder*. In 1865, Dvořák had been suffering from an unrequited love affair with the daughter

of a goldsmith, which seems to have lingered on in 1888, even though his original lover's younger sister later became Dvořák's wife.

The experience of love perceived as happiness, the positive experience of nature, the preference for twilight moments and transitional states are typical Jugendstil elements in Otto Julius Bierbaum's poetry. Richard Strauss, Max Reger, and Arnold Schönberg set his poems to music, and Alma Mahler's three published song cycles each contain a text by Bierbaum. The song *Laue Sommernacht* was formerly attributed to the poet Gustav Falke but is in actual fact a text from Bierbaum's *Irrgarten der Liebe* collection of poems. Alma not only chose different lyricists than her composer husband Gustav, but her music also sounds different from his and more reminiscent of that of her teacher Alexander von Zemlinsky. Dora Gabe was one of Bulgaria's most famous lyricists during her life-

time, initially appreciated mainly for her love poetry.

Pantscho Vladigerov composed his early cycle *6 lyrische Lieder* (op. 4) exclusively on the basis of their texts. The composer, who was born in Switzerland and educated in Germany, worked for a long time at Max Reinhardt's "Deutsches Theater" before becoming a professor of piano, chamber music and composition in Bulgaria at the Sofia Academy of Music, which is now named after him. His songwriting was more concerned with arranging folk songs; for his own compositions, he drew on two poets in particular: Klabund from Germany and Gabe, who was from Bulgaria.

Bernd Zegowitz, transl. Paul Bonin



Tenor **Robin Neck** featured as a soloist on major stages as a child and, after winning several national prizes in his youth, completed his Master's degree in concert singing at the HMDK Stutt-

gart in 2022 with the highest honours. In the same year he made his debut at the Bavarian State Opera, the Landestheater Schleswig-Holstein and the Kammeroper in Munich.

He is currently a German Music Council scholarship holder and a prize winner of the Anneliese Rothenberger Competition, as well as being commissioned to perform at the Stuttgart State Opera and the Ruhrtriennale.

In the recent past, the Lotte Lehmann Week awarded him 1st prize, and he was also a finalist in the International Antonín Dvořák Competition.

Engagements have taken him to the Schumannhaus Leipzig, the Allerheiligen-Hofkirche Munich, the Festspielhaus Baden-Baden, the Württembergische Landesbühne, the Wilhelma Theater Stuttgart, the Konzerthaus Ravensburg, the Schubertiade Ettlingen, as well as to concert venues in Berlin, Munich, Stuttgart, Karlsruhe, Moscow, Italy and Switzerland.



honoured with the Diapason découverte and repeatedly nominated for Opus Klassik, International Classical Music Awards (ICMA) and Echo Klassik.

Born in Varna, Bulgaria, she studied at the University of Music and Performing Arts (HMDK) in Stuttgart, where she currently holds a teaching position while also being much in demand as an accompanist for numerous master classes in singing and at international competitions. As a Lieder pianist, she has performed at such major festivals as Heidelberg Spring, the Oxford Lied Festival, the Dresden Music Festival, Liedfestival Sindelfingen, the Würzburg Mozartfest and the Schubertiada in Barcelona.

Doriana Tchakarova enjoys worldwide success as a pianist, is a prizewinner at numerous international competitions and has made award-winning CDs. Her recordings to date have been

Aufnahmen / Recordings: Konzertsaal der HMDK Stuttgart, 11.-13. 3. 2023

Tonmeister / Director of Recording: Peter Laenger Musikproduktion

Einführungstext / Programme Notes: Prof. Dr. Bernd Zegowitz

Übersetzung / Translation: Paul Bonin

Graphic Design: Birgit Fauseweh

Photos: Laura Zalenga



© 2023, © 2024 by Profil Medien GmbH

D – 73765 Neuhausen

info@haensslerprofil.de, www.haensslerprofil.de

HC23058



Ein großer Dank geht an die Sprachcoaches:

Ekaterina Chakarova (bulgarisch), Snæbjörg Gunnarsdóttir (isländisch),

Philippe Huguet (französisch), Nicholas Kok (britisch),

Alena Leja (tschechisch), Angelo Raciti (italienisch),

Claudia Schojan (deutsch) & Anna Stanimak (ukrainisch)